

TEST & TECHNIK | GRIPWALK

DER NEUE GRIPWALK-SOHLENSTANDARD

Schluss mit rutschig

Viele werden die kleinen Sticker auf der Bindung und die Austauschsohlen im Schuhkarton gesehen haben, doch was bedeutet **GripWalk**? Wir haben mit dem Produktentwickler über die **neuen Sohlen** gesprochen und klären auf. Warum? Weil das Thema uns alle betrifft! Denn GripWalk ist **der neue Standard**, auf den sich **alle Hersteller** geeinigt haben.

TEXT
CHRISTIAN
RIEDEL

Das Thema Sicherheit wird beim Skifahren schon lange großgeschrieben, egal ob nun bei Helmen, Protektoren oder Lawenrucksäcken im Gelände. Warum also nicht auch bei den Skischuhen? Diese Frage ist durchaus berechtigt, da ein nicht unerheblicher Anteil der Verletzungen nicht auf der Piste, sondern auf dem Weg dahin passiert – auf eisigen Parkplätzen oder Treppen. Denn so stabil Skischuhe in der Bindung sind: Das Laufen ist in den klobigen Teilen mit ihrer glatten, harten Kunststoffsohle bekanntermaßen eine Qual. Von Grip keine Spur! Das dachten sich auch die Produktentwickler bei Marker, als sie vor einigen Jahren erstmals die Idee für die GripWalk-Sohle hatten ...

„Wir wollten ein Produkt entwickeln, das die Vorteile von Alpin- und Tourensohle vereint – sozusagen das Beste aus beiden Welten“, erklärt Markus Krumbek, Entwicklungsingenieur bei Marker. „Dazu haben wir die Sohle in zwei Bereiche aufgeteilt: einen harten Bereich, der im direkten Kontakt zur Bindung steht und damit für alpine Skiperformance und Auslösefunktion sorgt, und daneben haben wir die weichen Bereiche, die beim Gehen den Bodenkontakt halten.“

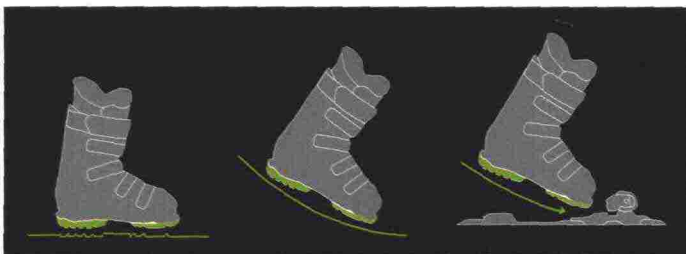
BESSERES ABROLLVERHALTEN

Rund zwei Jahre hat die Entwicklung gedauert, bis die neue rutschfeste Sohle in Serie ging. Dabei hat man mit Schuhen, die über das System verfügen, fast nur Vorteile, sagt Krumbek: „Skifahrer, die an Alpenschuhe gewöhnt

MEHR SICHERHEIT
GripWalk macht das Laufen in Skischuhen sicherer.

sind, spüren bei der Abfahrt die gewohnte sportliche Performance.“ Hier muss man also keine Angst haben, dass Halt verloren geht. Vor allem beim Gehen weiß GripWalk dann aber zu überzeugen, erklärt der Sohlenexperte: „Weichere Sohlen mit besserem Abrollverhalten dank einer abgerundeten, konvexen Sohlenkontur bringen eine völlig neue Dimension an Gehkomfort mit mehr Halt. Die neue Konstruktion sorgt dafür, dass man nicht so schnell ermüdet, die profilierte Gummisohle sorgt für Grip und das deutliche Plus an Bodenhaftung insgesamt für mehr Sicherheit. Wie alle Skifahrer wissen: Schon die kurze Strecke vom Auto zur Gondel kann mit Boots beschwerlich sein. Kommen dann noch Eis oder gar Treppen hinzu, wird es vor allem für Anfänger schnell herausfordernd.“ Und da man ja auch noch Stöcke und Ski tragen muss, haben Stürze oft ein böses Ende.

Das Konzept überzeugt. Nach Marker haben sich zur neuen Saison zehn weitere (und damit alle bedeutenden) Hersteller entschlossen, ihre Skischuhe mit GripWalk auszurüsten. Die gesamte Industrie zieht an einem Strang, das neue System ist ein weltweiter Sohlenstandard, zu dem sich alle Firmen ab der Saison 2018/19 verpflichtet haben. Auch die Bindungsbauer ziehen mit und bringen fortan ausschließlich GripWalk-kompatible Produkte in die Läden. Denn für GripWalk-Schuhe braucht man aufgrund der gebogenen Form auch eine passende, neuartige Bindungskonstruktion. Aufgrund von Auslaufmodellen wird es vereinzelt noch einige wenige Schuhe im Handel geben, die nur über eine Alpinsohle verfügen, sowie Ski, auf denen noch alte, nicht GripWalk-kompatible Bindungen montiert sind. Diese werden jedoch bald auch komplett aus den Läden verschwunden sein.



TEST & TECHNIK | GRIPWALK

AUSTAUSCHBAR

Wer mit alten Skischuhen viel laufen muss, nutzt die Sohle schnell ab. Eine abgenutzte Sohle verliert Profil und wird rutschig, das Sturzrisiko steigt. Natürlich nutzen sich auch GripWalk-Sohlen irgendwann ab, allerdings braucht man dann nicht den kompletten Schuh zu ersetzen. Sowohl Zehen- als auch Fersensohle sind einzeln austauschbar, sodass man mit den Schuhen einige Jahre fahren kann.

FRONT- ODER ZEHENSOHLE

Der vordere Teil der Sohle ist gerockert, also auf beiden Enden nach oben gezogen. Bisherige Skischuhe sind hier flach. Durch die abgerundete Gehfläche (konvexe Form) kann man den Fuß wie bei herkömmlichen Straßenschuhen abrollen und muss nicht wie bei einer flachen Sohle durch die Gegend stampfen. Trotzdem verfügt sie wie eine Alpinsohle über einen vorge-lagerten Backen, sodass er nur bei einer großen Belastung wie bei einem Sturz präzise auslöst.

BINDUNG

Aufgrund der gebogenen Zehensohle kann man GripWalk-Schuhe nur mit GripWalk-Bindung fahren. Allerdings muss man keine Angst haben, dass Sicherheit oder Performance verloren gehen. Durch die entsprechend geformte Bindung geht keine Kraft verloren. Zudem lösen die neuen Bindungen ebenso präzise aus wie alte Modelle.

FERSENSOHLE

Die Sohle ist ähnlich wie bei einem Tourenschuh mit einem stark gerippten Gummiprofil ausgestattet. Dadurch bekommt man einen deutlich besseren Halt als mit herkömmlichen Skischuhen. Das weichere Profil kann sich dem Untergrund besser anpassen und verleiht dem Schuh festen Halt – selbst auf sehr rutschigem Untergrund. Übrigens: In puncto Grip gibt es Unterschiede bei den Modellen einiger Hersteller. So hat etwa Nordica in Kooperation mit dem Reifenhersteller **Michelin** Sohlen mit sensationellem Grip entwickelt.

PROBLEMFALL VERLEIH

Während der Umstellungsphase, in der noch altes Material im Umlauf ist, muss der Skifahrer folgende Punkte beachten: 1.) Schuhe mit GripWalk-Sohlen gehören nicht in eine alte, nicht kompatible Bindung! Das Auslöseverhalten ändert sich, die Sicherheitsnormen werden nicht erfüllt. Wer also mit einem neuen Boot auf einem älteren Ski fahren will, benötigt zwingend eine Alpin-Austauschsohle, die meist dem Schuh beiliegt. 2.) Zwar haben sich alle Bindungs-, Ski- und Schuhfirmen verpflichtet, fortan nur noch GripWalk-kompatible Produkte herzustellen, der Verleih zieht aber zum Teil noch nicht ganz

mit, da nicht jeder Shop ältere Modelle komplett aus dem Bestand schmeißt. Spätestens in der Saison 2019/20 sollte man für seine rutschfesten Schuhe auch in jedem Verleih einen Ski mit passender Bindung finden. Zu erkennen sind kompatible Bindungen am GripWalk-Logo, das bald jeden Schuh und jede Bindung zieren wird. Deshalb gilt: **Wer einen Stiefel mit GripWalk-Sohle hat und sich im Skigebiet einen Ski leihen möchte, sollte unbedingt im Vorfeld abklären, ob die Stationen kompatible Bindungen im Sortiment haben.** Zudem zur Sicherheit immer die Alpin-Austauschsohle einpacken. Dann steht einem herrlichen Winterurlaub nichts im Wege!

**KENNZEICHNUNG**

GripWalk-kompatible Bindungen sind an Stickern zu erkennen.